

GURTENLÄUFER



gegründet 1948

In dieser Nummer:



**Andreas Keller und Otto Neuenschwander
sind von uns gegangen**

Erste Überraschungen im Winterturnier

Herbert gewinnt das Sommerturnier überlegen

Gurten beginnt die BVM mit einem Kantersieg

Stadtberner Wahlen stehen an

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Und wiederum kann ich meine Ferien als Grund vorschieben, wieso auch diese Nummer des Gurtenläufers verspätet erscheint.

Diesen Sommer hatten wir wieder zwei Todesfälle zu beklagen. Zuerst starb im Juli völlig unerwartet unser Aktivmitglied Andreas Keller. Im August starb kurz nach seinem 80. Geburtstag unser Ehrenmitglied Otto Neuenschwander. Beide werden in unserem Verein eine grosse Lücke hinterlassen. Es ist zu hoffen, dass wir in nächster Zeit von weiteren Todesfällen verschont werden.

Michael Burkhalter, unser Vizepräsident, hat seine Bachelor-Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation von unserer Seite. Da man mit diesem Abschluss alleine nicht weit kommt, wird er noch ein paar Jahre weiterstudieren.

Für den Fall, dass der vorliegende Gurtenläufer nun sehr schnell zu Euch kommt, möchte ich doch noch auf das 11. Otto-Burkhalter-Gedenktturnier hinweisen, das am Sonntag, 28.10.12 im Restaurant Atlantico stattfindet. Weitere Teilnehmer sind erwünscht. Die Gürteler nehmen gratis an diesem Turnier teil. Sie helfen aber mit beim Einrichten des Turniersaals und sollten deshalb bereits etwa 8.45 Uhr Winterzeit im Spiellokal erscheinen.

Die SGM 2012/13 beginnt am 10.11.12. Der Mannschaftsleiter Michael Burkhalter ist froh, wenn man ihm ohne langes Bitten zusagt und dann möglichst auch noch gewinnt. Der Mannschaftsleiter-Job ist sonst schon genügend aufreibend.

Schliesslich möchte ich noch auf einen Fehler im letzten Gurtenläufer hinweisen. Die Schweizer Meisterschaft 2012 hat in Leukerbad und nicht in Lenzerheide stattgefunden.

Jürg Burkhalter

Redaktionsschluss

Gurtenläufer 4/12 1.12.12
Gurtenläufer 1/13 15.2.13

Titelbilder

Unser Aktivmitglied Andreas Keller am Vorstandssessen 2001 und unser Ehrenmitglied Otto Neuenschwander auf der Vereinsreise 2009 nach Domodossola.

Gurtenläufer

Offizielles Organ des Arbeiter Schachvereins Gurten, erscheint 4-mal pro Jahr

Auflage:	200 Exemplare
Redaktion	Jürg Burkhalter (jb) Hildanusstrasse 5 3013 Bern 032 713 61 23 (G) 031 333 19 91 (P) juerg.burkhalter@bfs.admin.ch
Präsident	Thomas Hartmann Schosshaldenstrasse 57 3006 Bern 031 333 60 72 thomsmann@sunrise.ch
Spielleiter	Gianpaolo Federspiel Fährstrasse 30 3004 Bern 031 352 90 21 (P) 079 767 16 53 (G) gp1@swissonline.ch federspielg@post.ch
Mutationen	Josef Rüdüsüli Lilienweg 67 3098 Köniz 031 971 30 27 (P) josef.ruedisueli@hispeed.ch
Spiellokal	Restaurant Atlantico Belpstrasse 45 3007 Bern 031 382 51 50
Spielabend	Dienstag 20.00 Uhr
Homepage	http://asvgurten.ch/

Otto Neuenschwander

17.8.1932 – 23.8.2012

Am 29. August versammelte sich wieder eine grosse Gürtelerschar auf dem Friedhof Bümpliz, um an der Beisetzung unseres Ehrenmitglieds Otto Neuenschwander teilzunehmen.

In den alten Gurtenläufern sind ein Lebenslauf von Otto und einige Münsterchen von seinen Jugenderlebnissen zu finden. Da mir seine Tochter Therese den Lebenslauf, den sie in der Kirche vorgetragen hat, zur Verfügung gestellt hat, werde ich meine Informationen von dort beziehen.

Otto wurde 1932 als sechstes von 11 Kindern im Schangnau geboren. Trotz schwierigen finanziellen Verhältnissen und trotz Krieg und Krisenzeit verbrachte er eine schöne Jugendzeit. Er war ein sehr guter Schüler und hätte die Sekundarschule in Schangnau besuchen können, wenn dies nicht zu umständlich und zu teuer gewesen wäre. Nach einem Welschlandaufenthalt begann er 1951 die Ausbildung zum uniformierten Postbeamten. 1961 heiratete Otto Margit Dreier. Ab 1962 absolvierte er neben dem vollen Arbeitspensum die KV-Lehre. 1965 fand er eine Arbeitsstelle beim Bund. 1968 wechselte er dann ins EDI, wo er bis zu seiner Pensionierung im Bundesamt für Sozialversicherung arbeitete.

Otto hatte sehr viele Hobbys. Da für uns das Schach das entscheidende Hobby war, seien die anderen nur kurz erwähnt. Sein liebstes Hobby war Schwyzerörgelspielen, wo er über 500 Melodien spielen konnte und dies ohne Noten! Weitere Hobbys waren das Theater spielen, das Zeichnen und Malen, der Schrebergarten sowie das Jassen und der Sport. Dass er ein sehr guter Jasser war, das haben wir natürlich auch im ASV Gurten erfahren. Mit unseren Jass-Fehlern haben wir ihn sicher oft etwas geärgert.

Der Arbeitskollege Bruno Segesseman war 1965 Präsident unseres Vereins. Da Otto das Spiel bereits kannte, trat er dem ASV Gurten bei. Die Gürteler merkten bald, dass hier einer frischen Wind in den Verein brachte. So wurde er an der Hauptversammlung 1971 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. 1973 schrieb Otto die Jubiläumsschrift zum 25-jährigen Jubiläum des ASV Gurten. (Diese faszinierende Chronik war einer der Gründe, dass ich dem Verein beitrage.) Und da er bereit war, den Gurtenläufer wieder aufleben zu lassen, wurde er an der HV 1974 zum Redaktor „befördert“. 1978 übernahm er schliesslich für 3 Jahre das Präsidium unseres Vereins. Der Verein bekam in dieser Zeit viele neue junge Mitglieder und entwickelte sich prächtig. Otto organisierte auch wieder Sommerturniere, nachdem solche über viele Jahre durch die Sommerpause ersetzt worden waren. Auch der Hüttenplausch wurde von ihm initialisiert. Wenn es irgendwo im Verein etwas zu helfen gab, war er immer dabei. So war es selbstverständlich, dass er an der HV 1990 zum Ehrenmitglied des ASV Gurten ernannt wurde.

Ich möchte hier Otto zitieren: „Der ASV Gurten war für mich mehr als nur ein Verein, bei dem man mitmacht. Er war ein Teil meines Lebens, in den ich viel Zeit und Herzblut investiert habe. Er gab mir aber auch viel zurück.“

Dass er in den letzten Jahren immer weniger am Vereinsgeschehen teilnehmen konnte, hat man deutlich gemerkt. Wir konnten immer weniger von seinen Impulsen profitieren.

Dem treffenden Schlusswort von Therese schliessen wir uns voll und ganz an:

„Otto war ein geselliger Mensch, organisierte gerne; er war ehrlich, direkt und offen, humorvoll – hatte immer einen Spruch auf Lager und war schlagfertig. Er war ein grosszügiger und toleranter Mensch. Wir werden ihn vermissen, werden sicher oft an ihn denken, sehr oft auch mit einem Schmunzeln.“

jb

Andreas Keller

18.3.1960 – 24.7.2012

Die Nachricht vom viel zu frühen Tode unseres Aktivmitglieds Andreas Keller hat unsere Mitglieder geschockt. Neben einigen hundert anderen Personen nahm etwa ein Duzend Gurten-Mitglieder an der Beisetzung von Andreas teil.

Da Andreas noch sehr jung war, gibt es in den alten Gurtenläufern keinen Lebenslauf von ihm zu finden. Und da die katholische Kirche in Spiez extrem weit vom Friedhof entfernt liegt, konnten wir an der Abdankung selber nicht teilnehmen. So können wir hier nichts von seiner Jugend berichten.

Wir kannten Andreas schon lange. Deshalb war unsere Freude sehr gross, als er zum Jahresbeginn 1984 dem ASV Gurten beitrug. Als er noch in Bern wohnte, nahm er aktiv an der Vereinsmeisterschaft teil und wurde dreimal Vizemeister. Bei Mannschaftswettkämpfen war er bis zuletzt immer dabei, wenn er irgendwie kommen konnte.

An der HV 1998 konnten wir ihn zum Kassier wählen. Dieses Amt hatte er während 5 Jahren zu unserer grössten Zufriedenheit inne.

Es war bewundernswert wie sich Andreas ständig weiterbildete. Zwischendurch lernte er rasch mal eine neue Fremdsprache. Dann holte er die Matura nach. Natürlich schloss er als Bester ab. Beruflich war er mal in der Informatik tätig. Dann arbeitete er bei der Nationalbank. Nachher war er Schulleiter in Spiez. Und zuletzt kehrte er als Direktionsmitglied zur Schweizerischen Nationalbank zurück.

Mit Andreas verlieren wir einen herzlichen, hilfsbereiten und immer fröhlichen Kollegen. Lieber Andreas, wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten.

jb

BVM 2012/13

Nach den 12 Jahren BVM-Leitung durch Jürg Burkhalter macht dies jetzt Bendikt Jorns. Wie sich das neue System (7 Runden nach Schweizer System mit Mannschaften zu 5 Spielern) bewähren wird, ist noch nicht bekannt. Mit der speditiven Veröffentlichung der Resultate (<http://www.bernerschach.ch/BVM.htm>) funktioniert es zumindest jetzt vorzüglich.

1. Runde vom 16.10.12:

ASV Gurten	- SK Bantiger 3	5 : 0
Pejo Simic	- Hansruedi Renfer	1 : 0
Thomas Hartmann	- Otto Rüeegsegger	1 : 0
Rolf Jaggi	- Victor Pircher	1 : 0
Michael Burkhalter	- Peter Naegeli	1 : 0
Toni Streit	- Ruedi Keller	1 : 0

Damit ist der ASV Gurten noch an der Spitze zusammen mit dem SK Bubenberg Köniz und den SF Swisscom. In der 2. Runde müssen wir in Bümpliz antreten.

jb

Winterturnier 2012/13

Zwischenstand vom 17.10.12

Kategorie A

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Rüdisüli, Sepp		½				½			1.0	0.75
2.	Engler, Ruth	½				½				1.0	0.75
3.	Burkhalter, Matthias								1	1.0	0.00
4.	Bähler, Beatus							1		1.0	0.00
5.	Simic, Pejo		½							0.5	0.50
6.	Burkhalter, Michael	½								0.5	0.50
7.	Federspiel, Gianpaol				0					0.0	0.00
8.	Bühler, Benedikt			0						0.0	0.00

Kategorie B

Nr.	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	SoBerg
1.	Rolli, Heinz		½					1		1.5	1.00
2.	Dintheer, Urs	½				½				1.0	1.00
3.	Bertholet, Pierre						1			1.0	0.50
4.	Küenzi, Markus								1	1.0	0.00
5.	Streit, Alex		½							0.5	0.50
6.	Burkhard, Peter			0				½		0.5	0.25
7.	Brüggemann, Giulian	0					½			0.5	0.25
8.	Bonassoli, Gianpietro				0					0.0	0.00

Bill Gates stirbt. Kurz darauf steht er vor Petrus und dieser sagt: "Du darfst selbst entscheiden, wohin du willst: In den Himmel oder in die Hölle."

Zuerst zeigt er ihm die Hölle: Schöne Frauen, Wein und Gesang, alle sind glücklich und leben in Saus und Braus. Dann der Himmel: Gelangweilt klampfen die Engel auf ihren verstimmtten Harfen herum.

Bill Gates sagt entschlossen: "Ich will in die Hölle!" Sekunden später steht er inmitten von einem Flammenmeer. Entsetzt ruft er Petrus zu: "Das kann doch nicht sein, vorhin war das doch noch viel schöner hier!"

Darauf Petrus: "Das war ja auch nur die Demo."

Vereinscup 2012/13

1. Runde vom 11.9.12:

Sepp Rüdüsüli	- Markus Küenzi	1 : 0
Alex Streit	- Matthias Burkhalter	0 : 1
Peter Burkhard	- Michael Burkhalter	0 : 1
Heinz Rolli	- Rolf Jaggi	0 : 1
Pejo Simic	- Ruth Engler	1 : 0
Anton Streit	- Beatus Bähler	?
Gianpaolo Federspiel	- Jürg Burkhalter	?
Thomas Hartmann	- Benedikt Bühler	?

Sommerturnier 2012



Der Organisator Alexander Streit übergibt dem Sieger Herbert Bornand die Wanderkanne.

Fischer-Blitzturnier

1. Herbert Bornand	6.0	100
2. Gianpaolo Federspiel	5.0	92
3. Sepp Rüdüsüli	4.0	85
4. Toni Streit	2.5	80
Alexander Streit	2.5	80
6. Peter Burkhard	1.0	70
7. Urs Dintheer	0.0	65

Bei dieser kleinen Interessentenanzahl wurde vollrondig gespielt. Herbert war wiederum einsame Klasse.

Pokern

1. Gianpaolo Federspiel	22	100
2. Heinz Rolli	20	92
3. Markus Küenzi	18	85
4. Toni Streit	18	80
5. Alexander Streit	16	75
6. Herbert Bornand	7	70

Diesmal legte Gianpaolo ein Superresultat hin.

Mitten in der Ferienzeit kam die Teilnehmerzahl beim Tiefststand an.

Minigolf

1. Herbert Bornand	37	100
2. Toni Streit	48	92
3. Alexander Streit	52	85
4. Gianpaolo Federspiel	53	80
5. Heinz Rolli	54	75
6. Giuliana Brüggemann	60	70
7. Peter Burkhard	94	65
8. Urs Dintheer	-	60

Urs war an diesem Abend verletzt. Er hat aber bei der Organisation mitgeholfen. Der Redaktor minigolfte in der Inneren Enge und konnte deshalb nicht gewertet werden.

Und schon wieder gewann Herbert mit grossem Abstand.

Kegeln

1. Gianpaolo Federspiel	112	100
2. Toni Streit	112	92
3. Sepp Rüdüsüli	111	85
4. Jürg Burkhalter	107	80
5. Thomas Hartmann	98	75
6. Gian-Pietro Bonassoli	97	70
7. Bernhard Süess	93	65
8. Fritz Maurer	92	60
9. Herbert Bornand	88	55
10. Markus Küenzi	85	50
11. Alexander Streit	81	46
12. Peter Burkhard	81	42
13. Giuliana Brüggemann	77	38

Ausser Konkurrenz:
Monika Bugnorn 72

Baccara

1. Herbert Bornand	41	100
2. Gianpaolo Federspiel	39	92
3. Sepp Rüdüsüli	38	85
4. Markus Küenzi	37	80
5. Toni Streit	37	75
6. Fritz Maurer	36	70
7. Alexander Streit	36	65
8. Jürg Burkhalter	31	60
9. Thomas Hartmann	29	55

Herbert setzte die Disziplinsiegesserie fort! Damit stand er bereits als Gesamtsieger fest.

Yashie

1. Toni Streit	277	100
2. Herbert Bornand	254	92
3. Sepp Rüdüsüli	248	85
4. Alex Streit	245	80
5. Fritz Maurer	235	75
6. Gianpaolo Federspiel	232	70
7. Markus Küenzi	229	65
8. Jürg Burkhalter	181	60
9. Heinz Rolli	166	55
10. Peter Burkhard	159	50

Und damit hatte Herbert die maximale Gesamtpunktzahl von 600 verpasst. Toni gewann mit dem Superresultat von 277 Punkten.

Daneben gab es noch den Dauerjass der separat gewertet wurde.

Dauerjass

1. Gianpaolo Federspiel	28	128
2. Heinz Rolli	16	73
3. Herbert Bornand	16	63
4. Fritz Maurer	12	58
3. Jürg Burkhalter	12	53

Den Dauerjass konnte Herbert aber nicht gewinnen!



Medaillenverteilung: Gianpaolo Federspiel wurde Zweiter, Herbert Bornand war der Sieger, und Anton Streit konnte seine Medaillensammlung mit einer bronzenen ergänzen.

Und schon ist das Sommerturnier 2012 vorbei mit einem überlegenen Sieger Herbert Bornand!

Mein Dank geht an meine Crew: Jürg Burkhalter (Jassturnier), Gianpaolo Federspiel (Blitz und Fischerblitz), Urs Dintheer (Minigolf), Sepp Rüdüsüli (Fotos), Toni Streit (Schieber, Coiffeurjass inkl. Bulletins) und Erna Streit (Eintippen der Bulletins).

[Wir danken natürlich auch Alex der sich freiwillig zur Verfügung gestellt, das Sommerturnier 2012 für uns zu organisieren und durchzuführen. Red.]

Alexander Streit/(jb)

Schlussrangliste des Sommerturniers 2012

	Jasturnier	Coiffeurjass	Schieber	7-Minuten-Blitzturnier	Fischer-Blitz	Pokern	Minigolf	Kegeln	Baccara	Yashie	Punkte	Anzahl Disziplinen	Streichresultat	Anzahl Streichresultate
1. Herbert Bornand	100	(65)	(80)	100	100	(70)	100	(55)	100	92	592	6	270	4
2. Gianpaolo Federspiel	(60)	80	(75)	92	92	100	(80)	100	92	(70)	556	6	285	4
3. Toni Streit	(28)	(75)	85	(75)	80	80	92	92	(75)	100	529	6	253	4
4. Alex Streit	(26)	(55)	92	65	80	75	85	(46)	(65)	80	477	6	192	4
5. Heinz Rolli	75	100	65	70		92	75			(55)	477	6	55	1
6. Jürg Burkhalter	85	70	100					80	60	60	455	6		
7. Sepp Rüdüsüli	42	60			85			85	85	85	442	6		
8. Fritz Maurer	70	85	70					60	70	75	430	6		
9. Markus Küenzi	38					85		50	80	65	318	5		
10. Thomas Hartmann	46			85				75	55		261	4		
11. Peter Burkhard					70		65	42		50	227	4		
12. Rolf Jaggi	65	92	60								217	3		
13. Urs Dintheer	50				65		60				175	3		
14. Giuliana Brüggemann				60			70	38			168	3		
15. Bernhard Süess	92							65			157	2		
16. Pejo Simic				80							80	1		
17. Hans Held	80										80	1		
18. Gian-Pietro Bonassoli								70			70	1		
19. Beatus Bähler	55										55	1		
20. Irmgard Streit	34										34	1		
21. Erwin Winzenried	30										30	1		
Anzahl Teilnehmer	17	9	8	8	7	6	8	13	9	10	21			

Sudoku / Denksport

Lösung des letzten Sudokus:

5	3	4	1	7	2	6	8	9
7	8	1	9	6	5	4	2	3
2	9	6	4	3	8	7	1	5
9	7	2	5	8	3	1	6	4
3	4	8	2	1	6	9	5	7
1	6	5	7	9	4	2	3	8
8	2	9	6	5	7	3	4	1
4	1	3	8	2	9	5	7	6
6	5	7	3	4	1	8	9	2

Denksport:

In einem Blumengarten war jede Blume entweder rot, gelb oder blau, und alle drei Farben waren vertreten. Ein Statistiker machte die Beobachtung, dass unabhängig davon, welche drei Blumen man pflückte, mindestens eine von ihnen rot sein musste. Ein zweiter Statistiker stellte fest, dass unabhängig davon, welche drei Blumen man pflückte, mindestens eine davon gelb sein musste.

Dies kam 2 Logikern zu Ohren. Der erste sagte: "Es folgt also, dass unabhängig davon, welche drei Blumen man pflückt, mindestens eine blau sein muss, habe ich recht?" Der zweite sagte: "Natürlich nicht!" Welcher hatte recht, und warum?

Kunstschach

Liebe Leserinnen und Leser

Hat jemand versucht, die drei Aufgaben des Juli-Heftes - oder wenigstens einen Teil davon - zu lösen? Schön wäre es. Am ehesten hat man sich wohl mit der Nr.431 beschäftigt, was ja wirklich nützlich ist und bei ähnlichen Stellungen bei eigenen Partien helfen kann, solche oder ähnliche Kombinationen nicht zu verpassen. Bei den neuen Aufgaben dürfte für Sie, was das eigene Lösen betrifft, wohl wieder das „Gseh muess mes“ im Vordergrund stehen, aber auch die Miniatur Nr 432 sollte eigentlich mindestens zum Versuch Anreiz bieten.

Viel Vergnügen beim Lösen oder Lesen wünscht

Heinz Gfeller

Lösungen zu den Aufgaben 429-31

Nr. 429, Zweizüger von Otto Wurzburg, Chess Review 1942 (W: Kd4 Dd6 Td3 Tg3 Se5 Lg6 = 6; S: Kf4 Dh8 Le2 = 3)

1.Kd5! droht 2.Db4 matt mit *Schachprovokation*, was bedeutet, dass sich Weiss freiwillig einem Gegenschach aussetzt Hier tauchen allerdings gleich mehrere auf..**1. - Dh1+ 2.Sf3** matt, **1. - Dg8+ 2.Sf7** matt und **1. - Da8+ 2.Sc6** matt sind die drei Kreuzschach-Varianten des *Hauptspiels*. Dazu kommen im *Nebenspiel* zwei weitere Schachgebote, nämlich 1. - Lf3+ 2.Sxf3 matt und 1. - Dxe5+ 2.Dxe5 matt, die man also durch direktes Schlagen nutzen kann. Abgerundet wird das ganze Spektakel mit 1. - Lg4 2.Txg4 matt, Lxd3 2.Sxf3 matt, 1. Df8 2.Dxf8 matt, 1.- Db8 2.Df6 matt und dem Fesselungs-Abspiel 1, - Dd8 2.Sf7 matt. Wahrlich ein reichhaltiges Feuerwerk, und das mit nur neun Steinen!

Nr. 430, Dreizüger von Dirk Boven, Der Landbote 1967 (W: Kc3 Df7 Th8 La7 Lg2 Se1 Be6 = 7; S: Kh2 Lh3 Bc5 e2 g3 g4 g5 g6 = 8)

Beim Thema *Turton*, geht es, wie angekündigt, um das Hintereinanderstellen zweier Figuren zur Erhöhung ihrer Wirkungskraft. Meistens wird dabei die Dame vor den Läufer oder den Turm gezogen. Unsere Aufgabe enthält nun in dieser Beziehung eine raffinierte Verführung. Der routinierte Löser wird wohl ohne langes Besinnen 1.La8? als Schlüsselzug wählen, denn er möchte im zweiten Zug nach bekanntem Muster die Dame auf b7 vor seinen Läufer spielen, um so den sK entscheidend anzugreifen. Das kennen wir ja aus vielen Partien. Es gelingt auch tadellos nach 1, - c4 2.Db7 (droht 3.Da8 matt) g2 3.Dxg2 matt. Wenn Schwarz sofort 1, - g2 antwortet, führt 2.Df2! ebenfalls zum Erfolg. Der Nachziehende bringt aber mit 1. - Kg1!! die Lacher auf seine Seite.

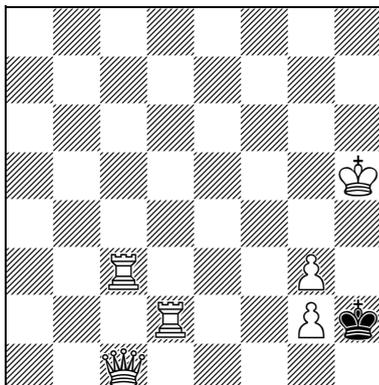
Richtig ist nur das überraschende **1.Df8!** (Zugzwang). Falls nun **1. - Kg1** folgt, gelingt der Dame die Verdoppelung mit dem anderen Läufer: **2.Dxc5+ Kh2 3.Dg1** matt. Nach **1. - c4** dagegen entzieht sich Weiss dem drohenden Patt durch das schöne Damenopfer **2.Df3! gxf3 3.Txh3** matt. Eine witzige Aufgabe des Holland-Schweizers. Näheres über die *Turton*-Idee erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Nr. 431, Gseh muess mes, Stellung aus der Partie **Eugen Schwammberger, Pierre Pouchard**, Turnier Weggis 2, 2012 der Schweizer Schachsenioren (W: Kh2 Td2 Sb6 Ba2 c3 e3 f2 g3 = 8; S: Kg8 Tc8 Td7 Lg2 Ba5 c5 d4 f5 g5 = 9).

Schwarz reagierte auf die Springergabel mit 37. - Th7+?, was nach 38. Kxg2 nur zum Remis führte. Schön gewonnen hätte dagegen **37. - Lf3! 38.Sxd7** (38. - Sxc8 39.Th7+) **Kg7!** und das Matt durch **Th8+** nebst **Th1** ist nicht mehr zu verhindern. Wäre Pierre mit Kunstschach-Aufgaben vertraut, hätte er diese Kombination vermutlich gefunden.

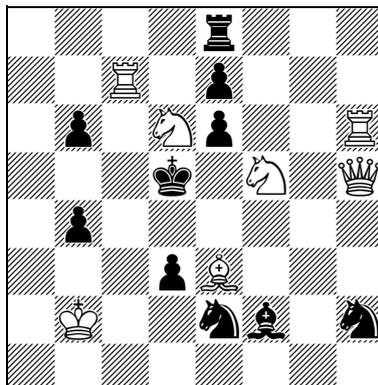
Zu den neuen Aufgaben

Nr. 432
A.Kraemer
Bochumer Anzeiger 1926



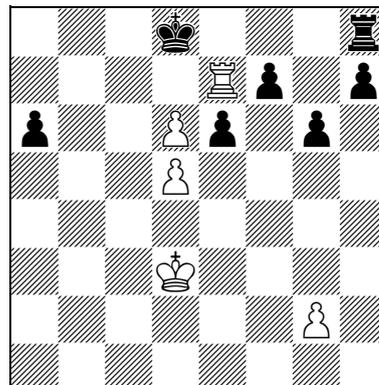
Matt in 2 Zügen

Nr. 433
H. Gfeller
NZZ 1964



Matt in 3 Zügen

Nr. 434
B. Feustel, Testbuch
der Schachtaktik 1986



Gseh muss mes
Weiss zieht und gewinnt

Nr. 432 (W:Kh5 Dc1 Tc3 Td2 Bg2 g3 = 6; S: Kh2 = 1)

Das neue Thema, dem wir uns in der nächsten Ausgabe widmen werden, heisst „Bahnung“. Hier wird es von einem der bedeutendsten Verfasser des 20. Jahrhunderts auf einfachste Weise dargestellt. Die nachfolgende Aufgabe zeigt dasselbe im Dreizüger.

Nr. 433 (W: Kb2 Dh5 Tc7 Th6 Le3 Sd6 Sf5 = 7; S: Kd5 Te8 Lf2 Se2 Sh2 Bb4 b6 d3 e6 e7 = 10)

Der Nachdruck dieser Aufgabe mit dem folgenden Kommentar könnte mir den Vorwurf eintragen, dass ich zu viel Eigenwerbung mache. Der Dreizüger gehört halt einfach zu meinen Lieblingen, obwohl ich dafür keinen Preis erhalten konnte, weil er nicht an einem Turnier teilnahm. Hans Johner, zwölfjähriger Schweizer Partiemeister, vierfacher Sieger der Coupe Suisse und auch einer der besten Problemautoren der Schweiz leitete damals die Schachspalte der Neuen Zürcher Zeitung. Er schrieb mir unter anderem: „Dieses schöne und schwierige Stück, dessen Idee ausserordentlich gut getarnt ist, sagt mir im besonderen Masse zu. ... Inhalt und Konstruktion erheben das Problem zu einem Schachrätsel Loydscher Prägnanz.“ (Der Amerikaner Samuel Loyd gilt bei vielen Kunstschächlern und sogar Partiestpielern immer noch als der grösste Problemverfasser aller Zeiten.)

Später verwendete ich die Aufgabe anlässlich einer Schweizer Lösungsmeisterschaft in der dritten Runde der Elite-Löser. Dabei erlebte ich, dass der Kunstschach-Grossmeister Roland Baier aus Basel, der dieses Turnier vorher und nachher ungezählte Male gewonnen hat, die Lösung nicht fand und deshalb ausnahmsweise den abonnierten Titel verfehlte. Wenn allerdings ein routinierter Problemist die Idee kennt, dürfte er die Lösung ohne allzu grosse Schwierigkeiten finden, besonders, weil er ja normalerweise viel mehr Bedenkzeit hat, als damals den besten Lösern der Schweiz zur Verfügung stand.

Nr. 434 (W: Kd3 Te7 Bd5 d6 g2 = 5; S: Kd8 Th8 Ba6 e6 f7 g6 h7 = 7)

Zur Abwechslung wieder einmal kein krachender Opferangriff, sondern ein feines Endspiel. Schwarz hat zwar zwei Bauern mehr zur Verfügung, aber die verpasste Entwicklung seines Turms wiegt schwer, denn der weisse Kontrahent ist ausgezeichnet postiert. Hoffentlich regt Sie die partienaher Stellung zum eigenen Lösen an. Es sind nur drei Züge auszuführen, dann muss Schwarz entweder aufgeben oder wird sogar matt gesetzt.

Höhepunkte der Schachkomposition

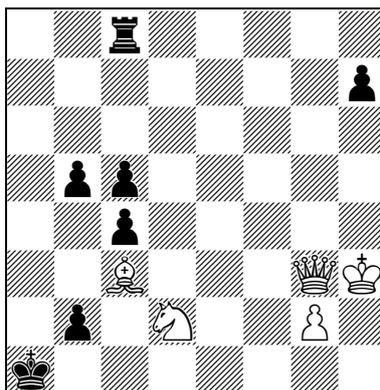
Begriffe in Theorie und Praxis, heute: Das Thema Turton

Entdecker ist der Engländer Henry Turton, nach dessen Namen die Idee benannt wird. Das Wort *Turton* sollte also englisch ausgesprochen werden, nicht etwa französisch. In der ursprünglichen Gestalt geht es um eine *Verdoppelung*, bei der man die schwächere Figur (Läufer oder Turm) über den gemeinsamen Schnittpunkt mit der stärkeren (meistens die Dame) zurückzieht, um diese voranzustellen.

A) Walter von Holzhausen fügte dem Stammproblem den wBg2 hinzu, was die Nebenlösung 1.Lb4 cxb4 2.Dg1+ verhindert hat.

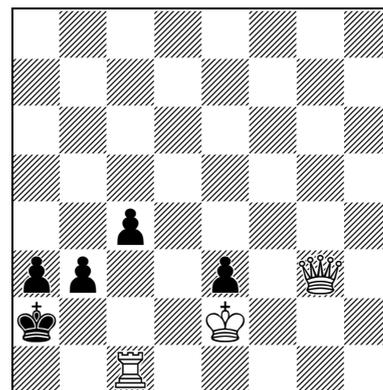
1.Lh8! Damit überschreitet der weisse Läufer den Schnittpunkt g7, so dass die stärkere Dame im zweiten Zug den Platz vor dem Läufer einnehmen kann, also **1. - b4 2.Dg7 c3/Ta8 3.Da7/Dxb2** matt.

A) H. Turton
Jll. London News 1856



Matt in 3 Zügen

B) K. Traxler
Jll. sport tyd 1935



Matt in 3 Zügen

Die Idee erwies sich als ausserordentlich anregend und fand viele Nachahmer. Das Grundprinzip wurde beibehalten, aber es kam in der Folge immer wieder zu interessanten Veränderungen, die dem Thema zu neuem Auftrieb und zu einem anderen Namen verhalfen. Zuerst führte Samuel Loyd vor, wie man die Reihenfolge umdrehen und die schwächere Figur vorzuschalten vermag (*Loyd-Turton*). Dann hat Erich Zepler gezeigt, dass nicht nur die vordere Figur zurückgezogen, sondern auch die hintere nach vorne geschoben werden kann (*Zepler-Turton*). Völlig verblüfft war schliesslich die Problemwelt, als Erich Brunner das Kunststück fertig brachte, für die Turton-Kombination gleichschrittige Figuren, nämlich zwei Türme zu verwenden (*Brunner-Turton*). Wir werden auf die eine oder andere Variation, die wir erwähnt haben, später noch zurückkommen.

B) Wenig weiter entwickelt wurde dagegen das Thema in der Art, wie es Henry Turton zuerst gestaltet hat. Man machte die Erfahrung dass es recht schwierig ist, irgenwelche Steigerungen zu erreichen. Doppel- oder gar Mehrfachsetzungen, wie sie bei anderen Themen üblich sind, findet man selten. Immerhin ist es Karl Traxler gelungen, mit geringem Material eine thematische Verführung einzubauen, so dass der Löser aus zwei scheinbar gleichwertigen Möglichkeiten eine Auswahl treffen muss.

1.Tf1? c3 2.De1 c2/Kb2? 3.Da1/Db1 matt, aber 2. - b2! Besser als in dieser Verführung macht es Weiss mit **1. Th1! c3 2.Dg1!** (droht 2.Da1/Db1 matt), und falls jetzt **2. - b2, so 3.Dg8** matt. Dazu **1. - Kb2 2.De1!** (doch auch wieder wie in der Verführung, damit der sK nicht nach c3 entweichen kann) **a2 3.Dc1** matt. (Das dritte Turton-Matt auf der Grundlinie!).
Nebenspiele: 1. - b2 2.Db8 b1 beliebig/c3 Dxb1/Dg8 matt. Ganz erstaunlich, was der Autor mit nur acht Steinen („an der Schwelle zur Miniatur“, W. Speckmann) zustande gebracht hat!



GUSPO

**Vereinigung der Sponsoren des
Arbeiter-Schach-Vereins Gurten Bern**

Präsident:

Matthias Burkhalter

Schindelackerstrasse 3

3128 Rümligen

031 311 11 66 – 031 809 32 05

matthias.burkhalter@bluewin.ch

Postkonto Bank Coop 40-8888-1 Konto 411154.290030-0 8440

Gemeindewahlen Bern vom 25. November 2012

Liebe Gürteler

Der ASV Gurten Bern wird sehr stark von seinen Sponsorinnen und Sponsoren unterstützt. Der Berner Stadtpräsident ist seit der Gründung der GUSPO dabei. So soll es auch bleiben. Und mit Vania haben wir einen engagierten Sportfan in unseren Reihen, allerdings mit Präferenz YB. Doch Rasenschach ist uns ja nicht allzu fern.

Unsere beiden GUSPO-Mitglieder Vania Kohli und Alexander Tschäppät kandidieren für den Gemeinderat und Alex Tschäppät selbstverständlich auch als Stadtpräsident:



Nationalrat Alexander Tschäppät
Fürsprecher, SP



Grossrätin Vania Kohli
Fürsprecherin, BDP

Gürteler wählen unsere Sponsoren Alex als Stadtpräsidenten und Vania Kohli in den Gemeinderat!

3 Männer sitzen in der Kneipe. Am Nebentisch sitzt ein Typ mit Schlapphut, Sandalen und Umhang. Der Wirt erzählt, es sei Jesus. Da steht der erste Mann auf und sagt zu dem Typ: "Wenn du Jesus bist, dann beweis es. Ich hab so'n Ziehen in der Schulter." Jesus berührt ihn kurz: Päng - das Ziehen ist weg! Geht der zweite Mann hin: "Ich kann das nicht glauben, ich hab so Husten." Jesus berührt ich kurz: Päng – der Husten ist weg! Jesus steht auch gleich auf und geht zum dritten Mann: "Glaubst du es auch nicht?" - "Geh bloss weg, ich bin 3 Wochen krank geschrieben ..."

Vereinsgote-Mitteilungen

- Am 2. Oktober kann **Philipp Jean-Richard** seinen 40. Geburtstag feiern.
 - Einen Tag später gratulieren wir **Hildegard Schwab** zu ihrem (etwas über 4x20) Geburtstag.
 - **Emilie Zahnd** feiert am 5. Oktober ihren 71. Geburtstag
 - **Markus Spring** wird am 12. Oktober 50 Jahre alt.
 - Am 7. November kann **Mitar Eric** seinen 75. Geburtstag feiern.
 - Am 13. November ist die Reihe an **Gi-an-Pietro Bonassoli**, dem wir alles Gute zum 73. Geburtstag wünschen.
 - **Peter Burkhard** wird am 23. Dezember 77 Jahre alt.
- Wir gratulieren allen Gürtelern ganz herzlich und wünschen ihnen auch in Zukunft alles Gute! Das wünschen wir auch all den Mitgliedern, die gesundheitlich nicht ganz auf der Höhe sind. Recht gute Besserung!
- es

Termine

28. Oktober	11. Otto-Burkhalter-Gedenktournament (für Gürteler ab 8.45 Uhr)
10. November	1. SGM-Runde (auswärts)
24. November	2. SGM-Runde (daheim)
4. Dezember	Blitzmeisterschaft
15. Dezember	3. SGM-Runde (auswärts)
18. Dezember	Cup Viertelfinals
27. Dezember	Altjahreshöck (Lotto und Ramsen), Beginn 19.30 Uhr
25. Januar 2012	Hauptversammlung, Beginn 18.30 Uhr
26. Januar	4. SGM-Runde (auswärts)
2. Februar	Skitag an der Lenk
9. Februar	5. SGM-Runde (daheim)
2. März	6. SGM-Runde (auswärts)
23. März	7. SGM-Runde (daheim)
26. März	Cup Halbfinals
7. Mai	Cup Final
9./12. Mai	Bundesturnier in Romanshorn
11. Juni	Preisverteilung und Simultan des Meisters, Beginn 20.00 Uhr
16. Juni	Vereinsreise
18. Juni	Gurten-Picknick
25. Juni	Jassturnier, Beginn 19.30 Uhr
2. Juli	Beginn Sommerprogramm

Die schönsten Momente im Leben eines Mathematikers sind die ersten Momente nachdem man den Beweis vollendet hat, aber bevor man den Fehler findet.

SSB-Führungsliste

Code	Name	4/02	4/04	4/06	4/08	4/09	4/10	4/11	3/12	4/12
15294	Geoffrey Myers		2058	2089	2140	2100	2130	2144	2184	2184
2642	Mersudin Hamzabegovic	2127	2201	2205	2215	2212	2199	2202	2166	2166
465	Fritz Maurer	2065	2114	2145	2099	2098	2127	2157	2085	2137
808	Thomas Hartmann	2081	2092	2050	2073	2044	2046	2063	2061	2061
7637	Gabriel Hefti	1890	1867	1857	1835	1870	1918	1970	1997	1997
18721	Alam Syed Mahbulbul						2032	2038	1993	1982
2681	Rolf Jaggi	1932	1918	1907	1913	1884	1897	1927	1904	1904
697	Herbert Bornand	1918	1884	1900	1904	1904	1904	1904	1897	1894
875	Matthias Burkhalter	1851	1925	1897	1960	1924	1869	1880	1892	1892
728	Heinz Gfeller	1760	1770	1804	1825	1808	1819	1820	1837	1843
6454	Pejo Simic	1908	1860	1845	1860	1823	1796	1808	1821	1821
2671	Benedikt Bühler				1836	1853	1866	1812	1812	1812
329	Anton Streit	1785	1800	1806	1812	1812	1812	1806	1806	1806
2675	Markus Spring	1857	1796	1798	1793	1773	1803	1805	1802	1803
2679	Josef Rüdüsüli	1818	1810	1821	1815	1814	1814	1806	1796	1796
653	Hans Held	1831	1868	1800	1751	1810	1784	1749	1783	1764
2164	Peter Liechti	1762	1762	1769	1769	1769	1769	1757	1757	1757
13637	Michael Burkhalter	1369	1509	1651	1691	1663	1723	1755	1750	1750
8234	Pascal Mollard	1723	1787	1701	1736	1760	1766	1750	1750	1750
9472	Gianpaolo Federspiel	1733	1740	1745	1756	1746	1744	1744	1744	1744
2743	Heinz Gerber	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1755	1736	1736
836	Erwin Winzenried	1733	1731	1731	1719	1719	1730	1730	1730	1730
3812	Jacques Cramatte	1651	1716	1755	1749	1733	1745	1727	1727	1727
2412	Bernhard Süess	1705	1705	1717	1724	1691	1679	1679	1679	1679
6829	Jürg Burkhalter	1614	1615	1631	1644	1644	1640	1640	1643	1643
13639	Kurt Lüthy	1657	1533	1529	1580	1612	1617	1612	1613	1613
2033	Heinz Rolli	1660	1654	1618	1621	1600	1608	1608	1593	1593
8626	Beatus Bähler	1595	1581	1577	1566	1555	1574	1574	1562	1562
13638	Simon Burkhalter	1413	1386	1529	1529	1529	1540	1540	1540	1540
7075	Ruth Engler	1502	1525	1535	1496	1523	1506	1506	1508	1508
3995	Urs Dintheer	1497	1495	1454	1481	1454	1442	1490	1506	1506
6045	Alexander Streit	1497	1490	1498	1515	1515	1515	1509	1504	1504
8635	Markus Küenzi	1556	1540	1489	1467	1467	1467	1462	1462	1462
9181	Gian-Pietro Bonassoli	1468	1476	1489	1491	1526	1503	1492	1461	1461
6889	Peter Burkhard	1448	1466	1451	1451	1448	1448	1448	1448	1448
786	Erwin Pfluger	1506	1517	1484	1446	1432	1443	1443	1442	1430
9367	Roland Mäder				1346	1352	1352	1352	1352	1352
14546	Hildegard Schwab				1350	1348	1348	1348	1348	1348

Kommt ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan und bietet 100'000\$, wenn das "Vater unser" geändert wird, dass es heisst: "Unser täglich Coke gib uns heute". Der Sekretär lehnt kategorisch ab. Auch bei 200'000\$ und 1'000'000\$ hat der Vertreter keinen Erfolg. Er telefoniert mit seiner Firma und bietet schliesslich 10 Millionen. Der Sekretär zögert, greift dann zum Haustelefon und ruft den Papst an: "Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerinnung noch?"

Schülerin: Welcher Mathemath hat sich das ausgedacht?

In unserem Spiellokal



**Banchetti - Feste - Riunioni - Buffet Freddo
Aperitivi - Sala separata - Kegelbahn**

wird man vom Wirtepaar aufs Beste bedient



und isst auch hervorragend!

Ob Schachspieler oder Gourmet – ein Besuch im Restaurant Atlantico an der Belpstrasse 45 in der Nähe des Eigerplatzes lohnt sich immer!